

# Schulprogramm 26/29

## Sekundarschule Burg

Schuljahre 2026/27 bis 2028/29

### Zielbild 2029

Die Sekundarschule Burg ist ein verlässlicher, lernwirksamer und gemeinschaftlich getragener Lernort. Jugendliche lernen zunehmend selbstverantwortlich, verstehen die Kriterien ihrer Leistungen und erleben Lehrpersonen, die über Klassen, Jahrgänge, Abteilungen und Funktionen hinweg abgestimmt handeln. Bewährte Stärken der Schule - Gemeinschaft, Anlässe, Berufswahl, Sport- und Bewegungsförderung, Elternarbeit, digitale Grundpraxis und integrative Förderung - sind sichtbar gesichert und werden reflektiert weiterentwickelt.

5/25: Finale Fassung: Diese Fassung bildet die strategische Grundlage für die Schuljahre 2026/27 bis 2028/29. Die konkrete Umsetzung wird jährlich im Jahresprogramm und in Projektaufträgen konkretisiert.

# 1. Auftrag, Funktion und Aufbau

Das Schulprogramm konkretisiert den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule im Rahmen des Lehrplans. Es benennt pädagogische Schwerpunkte, beschreibt den Weg der Umsetzung und legt fest, woran die Zielerreichung überprüft wird. Für die Sekundarschule Burg wird das Schulprogramm bewusst schlank und gut steuerbar angelegt: drei Entwicklungsziele, mehrere Sicherungsziele und ein jährlich fortgeschriebenes Jahresprogramm.

Die Struktur folgt der Logik des Volksschulamtes des Kantons Zürich: Standortbestimmung und Zielklärung, Planung, Umsetzung sowie Überprüfung und Sicherung. Entwicklungsziele beschreiben die gemeinsame pädagogische Entwicklung. Sicherungsziele machen bewährte Praxis sichtbar, verbindlich und überprüfbar. Sie sind damit keine statische Bewahrung, sondern eine Form der Qualitätssicherung und gezielten Weiterentwicklung.

## 1.1 Grundlagen für dieses Schulprogramm

| Grundlage                         | Bedeutung für das Schulprogramm                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Kantonale Vorgaben</b>         | VSA Zürich: Schulprogramm als verbindliches Instrument der pädagogischen Entwicklung; Ziele mit Ist-Zustand, Soll-Zustand, Umsetzung, Überprüfung, Ressourcen und Zeitraum.                                                                                                                                                                                            |
| <b>Qualitätsrahmen</b>            | Handbuch Schulqualität des Kantons Zürich: Unterricht, individuelle Förderung, Beurteilung, Zusammenarbeit, Führung, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Elternarbeit, Digitalisierung, Schulgemeinschaft.                                                                                                                                                              |
| <b>Externe Evaluation 2024/25</b> | Stärken: wertschätzende Schulgemeinschaft, lernförderliche Unterrichtsgestaltung, sorgfältige individuelle Förderung, sinnvoller Medieneinsatz, zuverlässige Elterninformation, starke Berufswahlvorbereitung. Entwicklungsbedarf: Vergleichbarkeit der Beurteilung, systematische Reflexion der Zusammenarbeit, Nutzbarkeit des Schulprogramms als Arbeitsinstrument. |
| <b>Interne Vorarbeiten</b>        | Priorisierte Handlungsfelder: individuelles und selbstverantwortliches Lernen, vergleichbare Beurteilungspraxis, verbindlichere schulinterne Kooperation.                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Profil der Schule</b>          | Sekundarschule als gemeinschaftlicher Lern- und Lebensort mit besonderen Anlässen, Schülerpartizipation, Berufswahlorientierung, integrativer Förderung, digitaler Praxis und sportfreundlicher Schulkultur.                                                                                                                                                           |

## 2. Zielbild 2029 und Entwicklungsbogen

Das Zielbild formuliert, wo die Schule in drei Jahren stehen will, ohne die Umsetzung vorwegzunehmen. Es gibt Orientierung für Entscheidungen, Jahresprogramme, Projektaufträge und Sicherungsarbeit.

### 2.1 Architektur des Schulprogramms

| Ebene                     | Leitfrage                             | Kerninhalt                                                                                                                                                 |
|---------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zielbild 2029</b>      | Wohin wir gemeinsam wollen            | Verlässlicher, lernwirksamer und gemeinschaftlich getragener Lernort                                                                                       |
| <b>Entwicklungsziele</b>  | Woran wir vertieft arbeiten           | Selbstverantwortliches Lernen   Vergleichbare Beurteilung   Verbindliche Kooperation                                                                       |
| <b>Sicherungsziele</b>    | Was wir bewusst tragen und verbessern | Schulgemeinschaft und Anlässe   Sportfreundliche Schule   Berufswahl   Elternarbeit   Integrative Förderung   Digitalisierung   Übergänge und Schulbetrieb |
| Jährliche Konkretisierung | Wie wir jährlich priorisieren         | Schlanke Jahresplanung mit nächsten Schritten, Verantwortlichkeiten, Meilensteinen und jährlicher Überprüfung                                              |

### 2.2 Drei-Jahres-Bogen

Die drei Jahre werden nicht als isolierte Projekte verstanden. Sie bilden einen Entwicklungsbogen: zuerst gemeinsame Sprache und Standards klären, dann erproben und abstimmen, danach verbindlich verankern und überprüfen.

| Jahr           | Leitgedanke            | Fokus                                                                                                                                          | Erwartete Produkte                                                                         |
|----------------|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2026/27</b> | Klären und fokussieren | Gemeinsame Zielbilder, Begriffe und Mindeststandards klären; Ist-Stände erfassen; erste verbindliche Produkte pro Entwicklungsziel definieren. | Jahresprogramm 26/27, Projektaufträge, Sicherungsziel-Charter, erste schulweite Reflexion. |
| <b>2027/28</b> | Erproben und abstimmen | Vereinbarte Bausteine in Jahrgangs-, Fach-                                                                                                     | Zwischenbilanz, angepasste Standards, Bei-                                                 |

|                |                          |                                                                                                                                        |                                                                                      |
|----------------|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
|                |                          | und Klassenteams erproben; Erfahrungen vergleichen; Standards schärfen; Schnittstellen und Zuständigkeiten klären.                     | spiele guter Praxis, abgestimmte Kooperationsprodukte.                               |
| <b>2028/29</b> | Verankern und überprüfen | Bewährte Praxis institutionalisieren; schulweite Verbindlichkeit festlegen; Zielerreichung evaluieren; Folgeschulprogramm vorbereiten. | Schlussbilanz Schulprogramm, gesicherte Standards, Empfehlungen für nächsten Zyklus. |

## 2.3 Unser gemeinsamer Entwicklungsauftrag 2026-2029

Die Sekundarschule Burg versteht sich als verlässlicher, lernwirksamer und gemeinschaftlich getragener Lernort. Jugendliche sollen in ihrer Sekundarschulzeit fachlich, persönlich und sozial wachsen. Sie erhalten Orientierung, lernen Verantwortung zu übernehmen, erleben sich als Teil einer Gemeinschaft und gestalten den Übergang in die nächste Bildungs- oder Berufsetappe gut vorbereitet.

Das Schulprogramm 2026-2029 bündelt diese Ausrichtung in einer einfachen Grundidee: Wir stärken die Lernenden, indem wir Lernen, Beurteilen und Zusammenarbeiten bewusster aufeinander abstimmen. Die Entwicklungsziele und Sicherungsziele sind deshalb als zusammenhängender Qualitätsprozess zu verstehen. Was im Unterricht geschieht, wie Leistungen eingeschätzt werden, wie Mitarbeitende zusammenarbeiten und welche Schulkultur Jugendliche erleben, soll verlässlicher ineinandergreifen.

Individuelles und selbstverantwortliches Lernen steht für den Anspruch, Schülerinnen und Schüler ihrem Entwicklungsstand entsprechend zu befähigen, ihr Lernen besser zu verstehen und zunehmend mitzugestalten. Dies gelingt, wenn Lernziele, Erwartungen und nächste Schritte erkennbar sind. Selbstverantwortung bedeutet an unserer Schule eine gut begleitete Form von Lernverantwortung: Jugendliche erhalten Struktur, Rückmeldung und Unterstützung, damit sie schrittweise selbstständiger werden.

Die Weiterentwicklung der Beurteilungspraxis unterstützt diesen Anspruch. Wer Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen soll, muss verstehen, woran Qualität sichtbar wird. Beurteilung soll fair, transparent, förderorientiert und in zentralen Bereichen vergleichbar sein. Vergleichbarkeit bedeutet dabei nicht Vereinheitlichung, sondern gemeinsame Orientierung: für Schülerinnen und Schüler, für Eltern und für Lehrpersonen.

Die verbindlichere schulinterne Kooperation bildet die Grundlage dafür, dass diese pädagogischen Ansprüche nicht von Einzelpersonen abhängen. Gute Schule entsteht durch professionelles Zusammenwirken. Die Sekundarschule Burg gestaltet ihre Zusammenarbeit so, dass sie entlastet, klärt und Wirkung erzeugt. In den passenden Gefäßen entstehen gemeinsame Haltungen, Standards, Produkte und Entscheidungen, die Unterricht, Förderung, Beurteilung und Schulalltag konkret unterstützen.

Gleichzeitig hält das Schulprogramm fest, was bereits stark ist und bewusst gesichert werden soll. Die Sicherungsziele machen sichtbar, welche bewährten Elemente zur Qualität und Identität der Sekundarschule Burg gehören: Schulgemeinschaft, besondere Anlässe, Bewegung und Gesundheit, Berufswahl, Elternarbeit, digitale Grundpraxis, integrative Förderung und ein verlässlicher Schulbetrieb. Diese Bereiche werden mit Blick auf ihren pädagogischen Wert gepflegt, überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

Der gemeinsame Entwicklungsauftrag bis 2029 lautet deshalb: Die Sekundarschule Burg stärkt ihre pädagogische Verlässlichkeit. Jugendliche erleben eine Schule, in der Lernen verständlicher, Beurteilung nachvollziehbarer, Zusammenarbeit abgestimmter und bewährte Schulkultur sichtbar wird. So entsteht ein Schulprogramm, das nicht zusätzliche Projekte aneinanderreihet, sondern die Qualität des gemeinsamen Schulalltags gezielt weiterentwickelt.

### 3. Entwicklungsziele 2026/27 bis 2028/29

Die drei Entwicklungsziele sind bewusst auf wenige, zentrale Qualitätsbereiche fokussiert. Sie knüpfen an die externe Evaluation und an die interne Priorisierung der Schule an. Die Umsetzung erfolgt im Jahresprogramm; das Schulprogramm hält Zielbild, Indikatoren, Etappierung und Überprüfung fest.

#### 3.1 Entwicklungsziel 1: Individuelles und selbstverantwortliches Lernen fördern

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bezug         | Qualitätsbereiche Unterrichtsgestaltung und individuelle Förderung; Lehrplan 21; interne Handlungsfelder Schulprogramm.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Ausgangslage  | Die Schule arbeitet bereits mit differenzierten Lernangeboten, Planarbeit, offenen Aufträgen, individuellen Zielsetzungen und punktuell mit Lerncoaching. Die Evaluation zeigt eine gute Grundlage, gleichzeitig aber auch Entwicklungsbedarf bei der konsequenten Wahrnehmung durch die Schülerinnen und Schüler, bei der Lernreflexion und bei der schulweit erkennbaren Verbindlichkeit.                                                                                                                                                                                                                            |
| Zielbild 2029 | Schülerinnen und Schüler werden schrittweise befähigt, ihrem Entwicklungsstand entsprechend Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Sie kennen Ziele und Kriterien, können Lernwege planen, Lernfortschritte reflektieren und erhalten passende Unterstützung. Selbstverantwortliches Lernen ist in allen Jahrgängen und Abteilungen sichtbar, aber nicht überall gleichförmig umgesetzt.                                                                                                                                                                                                                          |
| Indikatoren   | <ul style="list-style-type: none"><li>• In jedem Jahrgang bestehen vereinbarte Grundbausteine für Lernplanung, Lernreflexion und Lernbegleitung.</li><li>• Schülerinnen und Schüler können erklären, woran und wie sie arbeiten, was sie fachlich und/oder überfachlich bereits können und was ihr nächster Lernschritt ist.</li><li>• Unterrichtsbesuche, Hospitationen oder kollegiale Einblicke zeigen nachvollziehbare Differenzierung und Formen des selbstverantwortlichen Lernens.</li><li>• Die Jahrgangsteams nutzen gemeinsame Sprache und ausgewählte Instrumente für Lerncoaching und Reflexion.</li></ul> |
| Etappierung   | <p>2026/27: gemeinsames Verständnis und Mindestbausteine klären; vorhandene Praxis sichtbar machen; erste verbindliche Reflexions- und Coachingformate festlegen.</p> <p>2027/28: Bausteine in Jahrgängen erproben, vergleichen und anpassen; Schnittstellen zu Beurteilung und Klassenführung klären.</p> <p>2028/29: bewährte Formate verbindlich sichern; Zielerreichung mit Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern sowie Teamrückmeldungen überprüfen.</p>                                                                                                                                                    |
| Überprüfung   | Fokusevaluation Ende jedes Schuljahres: kurze Rückmeldung der Schülerinnen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |

|            |                                                                                                                                                       |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            | und Schüler, Reflexion in Jahrgangsteams, Unterrichtseinblicke/MAB-Beobachtungsschwerpunkt, Auswertung der vereinbarten Produkte.                     |
| Ressourcen | Schulinterne Weiterbildung, Jahrgangsteamzeit, pädagogische Sitzungen, Steuergruppe, vorhandene digitale Plattformen, punktuelle externe Fachimpulse. |

### 3.2 Entwicklungsziel 2: Beurteilungspraxis auf Vergleichbarkeit ausrichten

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bezug         | Qualitätsbereich Beurteilungspraxis; Beurteilung und Zeugnis gemäss kantona-<br>ler Vorgaben; interne Leitsätze zur chancengerechten Beurteilung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Ausgangslage  | Die Beurteilung ist kriteriengeleitet, mehrheitlich nachvollziehbar und förderori-<br>entiert ausgerichtet. Die Evaluation beschreibt die Vergleichbarkeit jedoch nur<br>als teilweise gegeben. Gemeinsame Beurteilungsanlässe, gemeinsame Kriterien<br>und abgestimmte Korrektur- oder Reflexionsprozesse sind noch nicht durchgän-<br>gig etabliert.                                                                                                                                                                                          |
| Zielbild 2029 | Beurteilung an der Sekundarschule Burg ist fair, transparent, förderorientiert und<br>in zentralen Bereichen vergleichbar. Schülerinnen und Schüler verstehen Anfor-<br>derungen und Rückmeldungen. Eltern erleben die Beurteilung als nachvollzieh-<br>bar. Lehrpersonen verfügen über gemeinsame Standards, ohne ihre fachliche<br>Professionalität und die notwendige pädagogische Passung zu verlieren.                                                                                                                                     |
| Indikatoren   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Fachbereich oder Jahrgang sind ausgewählte gemeinsame Beurteilungs-<br/>standards dokumentiert.</li> <li>• Kriterien und Leistungsanforderungen werden den Schülerinnen und Schülern<br/>vor relevanten Leistungsnachweisen transparent gemacht.</li> <li>• Rückmeldungen enthalten Hinweise auf erreichte Kompetenzen und nächste<br/>Lernschritte.</li> <li>• Mindestens in ausgewählten Kernbereichen finden gemeinsame Reflexionen<br/>zu Aufgaben, Kriterien oder Bewertung statt.</li> </ul> |
| Etappierung   | <p>2026/27: gemeinsame Beurteilungssprache klären; vorhandene Beurteilungsleit-<br/>fäden und Beispiele sammeln; 1-2 priorisierte Bereiche pro Fach-<br/>/Jahrgangsteam definieren.</p> <p>2027/28: gemeinsame Kriterien, exemplarische Leistungsnachweise und Rück-<br/>meldeformen erproben; Vergleichbarkeit in ausgewählten Bereichen überprüfen.</p> <p>2028/29: gemeinsame Standards in einem schlanken Beurteilungsrahmen si-<br/>chern; Eltern- und Schülerinnen- und Schülerverständlichkeit überprüfen.</p>                           |
| Überprüfung   | Jährliche Standortbestimmung in Fach- und Jahrgangsteams; Sichtung exemp-<br>larischer Beurteilungsunterlagen; kurze Rückmeldung von Schülerinnen und<br>Schülern und Eltern zu Transparenz und Nachvollziehbarkeit; Schlussbilanz im<br>3. Jahr.                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Ressourcen    | Fachteams, Jahrgangsteams, pädagogische Sitzungen, Lehrer-<br>Office/Unterlagenablage, schulinterne Weiterbildung, bei Bedarf fachliche Be-<br>gleitung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

### 3.3 Entwicklungsziel 3: Schulinterne Kooperation verbindlicher gestalten

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bezug         | Qualitätsbereiche Zusammenarbeit im Schulteam, Schulführung sowie Schul- und Unterrichtsentwicklung; interne Organisations- und Teamstrukturen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Ausgangslage  | Die Schule verfügt über gut etablierte Gefässe: Jahrgangsteams, Klassenteams, Steuergruppe, Schulkonferenz, pädagogische Sitzungen und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Evaluation würdigt die unterstützende Zusammenarbeit, zeigt aber auch, dass Reflexion, Verbindlichkeit und gemeinsame Nutzung für Unterrichts- und Schulentwicklung noch systematischer werden sollen.                                                                                                              |
| Zielbild 2029 | Kooperation ist klar geregelt, entlastend und pädagogisch wirksam. Alle Mitarbeitenden wissen, welche Themen in welchem Gefäss bearbeitet werden, welche Produkte erwartet werden und wie Ergebnisse gesichert werden. Zusammenarbeit schafft Verbindlichkeit dort, wo sie den Schülerinnen und Schülern, der Unterrichtsqualität und der gemeinsamen Verantwortung dient.                                                                                                                       |
| Indikatoren   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefässe, Zuständigkeiten und erwartete Kooperationsprodukte sind geklärt und zugänglich dokumentiert.</li> <li>• Jahrgangs-, Klassen- und Fachteams reflektieren ihre Zusammenarbeit nach einem einfachen gemeinsamen Raster.</li> <li>• Ergebnisse aus Kooperation werden für Unterricht, Förderung, Beurteilung und Schulentwicklung nutzbar gemacht.</li> <li>• Die Sitzungs- und Projektstruktur wird als wirksam und entlastend erlebt.</li> </ul> |
| Etappierung   | <p>2026/27: Kooperationslandkarte erstellen: Gefässe, Aufträge, Produkte, Entscheidungswege; Reflexionsraster testen.</p> <p>2027/28: Kooperationsprodukte mit Entwicklungszielen verbinden; Schnittstellen zwischen Jahrgang, Fach, SHP/SSA und Schulleitung schärfen.</p> <p>2028/29: verbindliche Kooperationsstandards sichern; Wirkung und Entlastung evaluieren; Anpassungen für nächste Periode ableiten.</p>                                                                             |
| Überprüfung   | Jährliche Kurzbefragung/Teamreflexion zur Zusammenarbeit; Auswertung in Steuergruppe und Schulkonferenz; Überprüfung der vereinbarten Kooperationsprodukte und Ablagestruktur.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Ressourcen    | Sitzungszeit, Steuergruppe, digitale Wissensablage, Schulleitung/Leitung Bildung, Fachstellen nach Bedarf.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

## 4. Sicherungsziele: bewährte Qualität sichtbar sichern

Sicherungsziele beschreiben bewährte Gefässe, Anlässe, Angebote und Arbeitsweisen, die das Profil der Sekundarschule Burg prägen. Sie werden nicht als Zusatzprojekte geführt, sondern als bewusst gepflegte Schulqualität: Der pädagogische Wert wird geklärt, die Umsetzung im Jahreslauf sichtbar gemacht und die Qualität mit vertretbarem Aufwand überprüft.

Die im Team markierten Sicherungsziele werden im Schuljahr 2026/27 aktiv bearbeitet. Weitere bewährte Gefässe bleiben im Zielspeicher und können in späteren Jahren oder bei konkretem Klärungsbedarf aufgenommen werden.

### 4.1 Qualitätsleitsätze für Sicherungsziele

| Leitsatz                 | Bedeutung für die Praxis                                                                                                                                              |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pädagogischer Kern       | Wir sichern nicht primär die Form eines Anlasses oder Angebots, sondern dessen Beitrag zu Lernen, Gemeinschaft, Gesundheit, Orientierung, Verantwortung und Teilhabe. |
| Sichtbare Qualität       | Jedes Sicherungsziel beschreibt, wann, wo und für wen es im Schuljahr sichtbar wird und woran eine gute Umsetzung erkennbar ist.                                      |
| Kern und Form            | Der pädagogische Kern bleibt verbindlich; Abläufe, Formate und Zuständigkeiten dürfen angepasst werden, wenn dadurch Qualität und Aufwand besser zusammenpassen.      |
| Gemeinsame Verantwortung | Wichtige Qualität darf nicht zufällig von Einzelpersonen abhängen. Zuständigkeiten, Wissen und Entscheidungswege werden schlank dokumentiert.                         |
| Schlanke Evaluation      | Sicherungsziele werden regelmässig überprüft: mit kurzen Rückmeldungen, Beobachtungen, bestehenden Daten oder einer Auswertung im zuständigen Gefäss.                 |

### 4.2 Jahresrhythmus Sicherungsziele

Der Jahresrhythmus folgt der Schulprogrammlogik: Qualität klären, Umsetzung planen, sichtbar durchführen, auswerten und für das Folgejahr entscheiden.

| Zeitpunkt | Schritt     | Ergebnis                                                                                    |
|-----------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| Quintal 1 | Klären      | Pädagogischer Kern, Sichtbarkeit, Qualitätsmerkmale und Verantwortung festhalten.           |
| Quintal 2 | Planen      | Ablauf, Beteiligte, Ressourcen, Kommunikation und einfache Beobachtungspunkte klären.       |
| Quintal 3 | Umsetzen    | Gefäss/Angebot durchführen und Rückmeldungen oder Beobachtungen sammeln.                    |
| Quintal 4 | Auswerten   | Kurz prüfen: Was ist gut? Was braucht Anpassung? Was kann entlastet werden?                 |
| Quintal 5 | Entscheiden | Beibehalten, anpassen, vereinfachen, weiterentwickeln oder in den Zielspeicher zurücklegen. |

### 4.3 Aktive Sicherungsziele 2026/27

Diese Sicherungsziele werden im Schuljahr 2026/27 bewusst beschrieben, überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Detailarbeit erfolgt mit dem Formular Sicherungsziel; im Schulprogramm bleibt die Übersicht kompakt.

| Bereich                                         | Aktive Sicherungsziele                                                                            | Pädagogischer Kern                                                                                                                                                                                                 | Sichtbarkeit / Überprüfung                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bewegung, Sport und Gesundheit</b>           | Herbstwanderung; Gesundheitsförderung über Mittag: Bewegung und Ballspiele, Bewegung & Tanz, Yoga | Bewegung wird als Teil der Schulkultur und Gesundheitsförderung verstanden. Gesichert werden Teilhabe, Freude an Aktivität, Gemeinschaft, Prävention und die Verbindung zum Profil einer sportfreundlichen Schule. | Sichtbar in Jahresagenda, Sport-/Bewegungsangeboten und Mittagsgestaltung; kurze Auswertung nach Durchführung bzw. Ende Schuljahr.           |
| <b>Partizipation und Schulgemeinschaft</b>      | Pausenkiosk; Schulstart                                                                           | Gesichert werden Zugehörigkeit, Verantwortung der Schülerinnen und Schüler, klare Übergänge und ein gemeinsamer Start in die Schulkultur.                                                                          | Sichtbar in SuS-Union/Verantwortungsrollen, Startgefässen und Pausenalltag; Rückmeldung der Beteiligten und kurzer Entscheid fürs Folgejahr. |
| <b>Musisches, Kulturelles und Projektlernen</b> | Projektwoche                                                                                      | Gesichert werden vertieftes Arbeiten, Interessenorientierung, Kreativität, überfachliche Kompetenzen und Sichtbarkeit von Lernprodukten.                                                                           | Sichtbar in Planung, Durchführung und Präsentation; Auswertung von Aufwand, Nutzen, Beteiligung und Qualität der Produkte.                   |
| <b>Prävention und überfachliche Kompetenzen</b> | Themenmorgen                                                                                      | Gesichert wird ein gemeinsamer Rahmen für Prävention, Lebenskompetenzen, Medien-/Sozialverhalten, Gesundheit und verantwortungsvolles Handeln.                                                                     | Sichtbar im Jahresprogramm und in Jahrgangsplanung; kurze Auswertung zu Relevanz, Passung und Anschluss an Klassenarbeit.                    |
| <b>Berufswahl und Anschlussfähigkeit</b>        | LIFT; Berufswahlcurriculum                                                                        | Gesichert werden Orientierung, Verbindlichkeit und Chancengerechtigkeit                                                                                                                                            | Sichtbar im Berufswahlfahrplan, in externen Kooperationen und Anschlusslösungen; Aus-                                                        |

|                                                 |                                   |                                                                                                                                        |                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                 |                                   | keit im Übergang von der Sekundarschule in Berufsschule oder weiterführende Schule.                                                    | wertung mit Jahrgangsteam/BIZ und Anpassung der Unterlagen.                                                                   |
| <b>Elternmitwirkung und schulisches Angebot</b> | Elternrat; Freifächer über Mittag | Gesichert werden Mitwirkung, transparente Kommunikation, niederschwellige Angebote und eine sinnvolle Rhythmisierung des Schulalltags. | Sichtbar in Elternratsarbeit, Kommunikation, Angebotsplanung und Teilnahmezahlen; jährliche Kurzbilanz zu Bedarf und Aufwand. |

#### 4.4 Zielspeicher Sicherungsziele 2026-2029

Der Zielspeicher hält weitere bewährte Gefässe sichtbar. Sie sind Teil des Schulprofils, werden aber im Schuljahr 2026/27 nicht vertieft bearbeitet, ausser es entsteht aus Organisation, Evaluation oder Jahresplanung ein konkreter Anpassungsbedarf.

| Bereich                                  | Zielspeicher                                                                                                    |
|------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bewegung, Sport und Gesundheitsförderung | Sportlabel - sportfreundliche Schulkultur; Wintersporttag; Regionaler Wintersporttag; Spiel-morgen; LA-Sporttag |
| SuS-Union und SuS-Anlässe                | Kulturtag; Winterball / Abschlussball                                                                           |
| Jahresrituale                            | Ehrentag / Schulende; Projektausstellung                                                                        |
| Musisches und Kulturelles                | Hausfest; Weihnachtssingen; Lesenacht                                                                           |
| Prävention und Überfachliches            | Sexualpädagogik; Besuch Polizei; Klassenintervention SSA (Gewaltfreie Schule); Zahnhygiene                      |
| Kooperation und Organisation             | Besuchsmorgen; Öffentlichkeitskommunikation (Elternabend 1. Klassen, Klapp)                                     |
| Schulisches Angebot                      | Freifächer; Tagesstrukturen; Hausaufgabenlektion                                                                |
| Sonderpädagogik und Unterstützung        | Sonderpädagogik; SSA; DaZ                                                                                       |

## 5. Steuerung, Kommunikation und Evaluation

### 5.1 Rollen und Verantwortlichkeiten

| Akteur                                    | Aufgabe im Schulprogramm                                                                                                                      |
|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Schulkonferenz</b>                     | erarbeitet, bereinigt und verabschiedet das Schulprogramm; wirkt an der Umsetzung mit.                                                        |
| <b>Schulleitung</b>                       | initiiert, koordiniert und steuert die Schulprogrammarbeit; sorgt für Jahresprogramme, Projektaufträge, Reporting und Zielüberprüfung.        |
| <b>Steuergruppe</b>                       | bereitet Entscheide vor, hält Entwicklungsbogen und Belastung im Blick, sichert Querverbindungen zwischen Entwicklungs- und Sicherungszielen. |
| <b>Arbeitsgruppen</b>                     | bearbeiten Aufträge aus dem Jahresprogramm, erstellen Produkte und bereiten Auswertungen vor.                                                 |
| <b>Jahrgangs-, Fach- und Klassenteams</b> | erproben, reflektieren und verankern die vereinbarten Bausteine im Unterrichts- und Schulalltag.                                              |
| <b>Schulpflege/Leitung Bildung</b>        | genehmigt bzw. begleitet den Rahmen, informiert sich über den Stand der Umsetzung und prüft strategische Passung und Ressourcen.              |

### 5.2 Überprüfung im Qualitätskreislauf

Die Überprüfung bleibt schlank und regelmässig. Sie dient nicht der Kontrolle einzelner Personen, sondern der gemeinsamen Steuerung der Schul- und Unterrichtsqualität.

| Zeitpunkt                    | Gefäss                            | Beteiligte                                                   | Leitfrage                                                             |
|------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| <b>jährlich im Juni</b>      | Standortbestimmung Jahresprogramm | Arbeitsgruppen, Jahrgangsteams, Steuergruppe, Schulkonferenz | Was wurde erreicht?<br>Was wird angepasst?<br>Was wird gesichert?     |
| <b>jährlich im September</b> | Start-/Planungskklärung           | Schulleitung, Steuergruppe, Arbeitsgruppen                   | Welche Aufträge, Produkte und Meilensteine gelten im neuen Schuljahr? |
| <b>laufend</b>               | Dokumentation und Transfer        | Arbeitsgruppen und Teams                                     | Welche Ergebnisse werden für andere nutzbar abgelegt?                 |
| <b>Ende 2028/29</b>          | Schlussbilanz                     | Schulkonferenz,                                              | Welche Ziele sind er-                                                 |

|  |               |                              |                                                                        |
|--|---------------|------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
|  | Schulprogramm | Schulleitung,<br>Schulpflege | reicht? Was wird Sicherungsziel? Was gehört ins nächste Schulprogramm? |
|--|---------------|------------------------------|------------------------------------------------------------------------|

### 5.3 Kommunikationsgrundsatz

Das Schulprogramm wird intern als Arbeitsinstrument geführt und extern verständlich kommuniziert. Für Eltern, Lernende und Öffentlichkeit genügt eine Kurzfassung mit Zielbild, Entwicklungszielen, Sicherungszielen und jährlichen Schwerpunkten. Die operative Detailplanung bleibt im Jahresprogramm und in Projektaufträgen.

## 6. Quellen und Bezugspunkte

Die Fassung stützt sich auf folgende Grundlagen und Vorarbeiten:

- Volksschulamt Kanton Zürich: Informationen zum Schulprogramm und Handreichung Geleitete Schule.
- Bildungsdirektion Kanton Zürich: Handbuch Schulqualität - Qualitätsansprüche an die Volksschulen des Kantons Zürich.
- Fachstelle für Schulbeurteilung: Evaluationsbericht Sekundarschule Burg, Wald, Schuljahr 2024/2025.
- Interne Unterlagen: Handlungsfelder Schulprogramm, Präsentation Schulprogramm Sekundarschule Burg/Wald, Gefässe für Sicherungsziele, Charta Sicherungsziele.
- Sportamt Kanton Zürich: Label für Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur; Sekundarschule Burg Wald als Label-Schule ab 2025.

## 7. Versionen und Entstehung

Das Schulprogramm wurde entlang der kantonalen Schulprogrammlogik und der internen Entwicklungsarbeit der Sekundarschule Burg schrittweise aufgebaut, verdichtet und bereinigt. Die folgende Übersicht dokumentiert die wichtigsten Arbeitsstände und Grundlagen der finalen Fassung.

| <b>Datum / Zeitraum</b> | <b>Version / Anlass</b>                                | <b>Beitrag zur finalen Fassung</b>                                                                                                                                                    |
|-------------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18.12.2024              | Externe Evaluation Sekundarschule Burg, Wald           | Fachliche Standortbestimmung; Bestätigung zentraler Stärken und Hinweise auf Entwicklungsbedarf bei Beurteilung, Zusammenarbeit und Nutzung des Schulprogramms als Arbeitsinstrument. |
| 22.01.2025              | Impuls-Workshop zur externen Evaluation                | Erste Verarbeitung der Evaluationsergebnisse und Ableitung möglicher Schwerpunkte für Schul- und Unterrichtsentwicklung.                                                              |
| 24.03.2026              | Retraite / Priorisierung Handlungsfelder Schulprogramm | Verdichtung der Handlungsfelder auf drei Entwicklungsziele: selbstverantwortliches Lernen, vergleichbare Beurteilungspraxis und verbindlichere schulinterne Kooperation.              |
| 26.05.2026              | Schulinterne Weiterbildung Schulprogramm               | Bearbeitung der Jahreslogik, Sicherungsziele und Zielspeicher; Schärfung des Verständnisses, dass Sicherungsziele Qualität erhalten und weiterentwickeln.                             |
| 27.05.2026              | Finale Fassung Schulprogramm 2026-2029                 | Integration der überarbeiteten Entwicklungsziele 3.1 bis 3.3, des gemeinsamen Entwicklungsauftrags, der Sicherungsziele und der Versionenübersicht.                                   |